

Holz, Arno: 7. (1896)

1 Sie sassen in Walhall und tranken,
2 Die Kukukuhr schlug Eins,
3 Patagonier, Inder und Franken,
4 Confuzius, Kant und Prinz Heinz.

5 Sie sassen und tranken und Plato
6 –der Windhund sass neben Silen! –
7 Silentium, rief er, bis Dato
8 Geht nichts mir über Athen!

9 Athen mit seiner Athene
10 Und Phidias, dem griechischen Kiss,
11 Athen und notabene
12 Seine Akropolis!

13 Virgil zerschlug seinen Humpen
14 Und brüllte: Rom, Hund, Rom!
15 Auch sein Nebenmann liess sich nicht lumpen:
16 O Stadt am Gangstrom!

17 Teut Michel pries keusch Buxtehude
18 Und machte dazu: Hem Hem!
19 Und Salomo, der Jude,
20 Plädirte: Jerusalem!

21 Napoli vedi e mori!
22 Ein Kerl im Frack hat's geschnalzt,
23 Bis meuchlings ein frecher Mahori
24 Ihm gründlich die Suppe versalzt.

25 Da erhub sich vom goldenen Stuhle,
26 Das Trinkhorn in der Hand,
27 Der alte König von Thule

28 Und küsstet sein Burschenband.

29 Es blitzte sein Schläger im Weine,
30 Es klang so voll, so weich:
31 Alt Heidelberg, du Feine,
32 Du Stadt an Ehren reich!

33 Alt Heidelberg, du Feine –
34 Wie das ins Herz ihm schnitt!
35 Er sang es nicht mehr alleine,
36 Zehntausend sangen es mit!

37 Es sang es der ganze Chorus,
38 Childe Harold brummte: All right!
39 Und selbst der König Porus
40 Rief: Wetter, das Ding hat Schneid!

41 Derweilen, draussen vorm Thore,
42 Stand lauschend ein deutscher Scholar,
43 Der eben seiner Lore
44 Lachend entlaufen war.

45 Der hatte kein Wörtlein verloren,
46 Der fing einen Sonnenstrahl
47 Und gab ihm verträumt die Sporen
48 Und ritt ins Neckarthal.

49 Und heute, im Abendscheine,
50 Jeder Vogel singt es vom Blatt:
51 Alt Heidelberg, du Feine,
52 Alt Heidelberg, du Stadt!